

Mehr als 3.000 Zuschauer beim Blaulicht Cup

Veranstaltung in der Eis-Arena bringt rund **6.900 Euro an Spendengeld** ein

VON ROBERT STOCKAMP

Wolfsburg. Kämpferische Szenen auf dem Eis: Vor großer Kulisse fand die zehnte Auflage des Wolfsburger Blaulicht Cups in der Eis-Arena statt. Mehr als 3.000 Menschen verfolgten gebannt das Duell zwischen der Polizei und der Feuerwehr auf der Eisfläche. Umjubelte Torschüsse sorgten für große Stimmung im Rund. Am Ende gewannen die Ice-Bulls der Polizei gegen das Wolfsrudel der Feuerwehr und natürlich gemeinnützige Einrichtungen. Beim Eintritt auf Spendenbasis kamen rund 6.900 Euro für den guten Zweck zusammen.

Gänsehautmoment zum Start

Der Nachmittag begann schon mit einem Gänsehautmoment. Während die Arena nur von den Handlichtern der Zuschauer beleuchtet war, lief das zur Sporthymne avancierte „You Never Walk Alone“. Beim Einlaufen der Mannschaften brandete großer Applaus auf. Dass die Veranstaltung nicht ganz so ernst war, wie ein Profiwettkampf, zeigte sich dann spätestens, als die Schiedsrichter zum Lieder der Schlümpfe vorgestellt wurden.

Die Stimmung in der Halle war weniger leidenschaftlich als im Ligabetrieb, aber dennoch ausgelassen. Viele Familien nutzten diesen freien Tag zwi-



Spannende Zweikämpfe und spektakuläre Torschüsse: Die Zuschauer bekamen beim Blaulicht-Cup vollen Einsatz zu sehen.

FOTO: TIM SCHULZE

schen den Jahren, um sich das Eishockeyspiel anzuschauen. Die Akteure auf dem Eis gaben auf jeden Fall alles, um das Publikum zu begeistern. Da ging es zum Teil hoch her inklusive Body-Checks, in die Bande krachende Spieler, Fouls, die Zeitstrafen einbrachten, und auch eine richtige Rangelei.

Geprägt von leidenschaftlichen Spielzügen

Grundsätzlich war das Spiel für den guten Zweck aber weniger von Taktik als von Leidenschaft geprägt. Schließlich ging es auf dem Eis nicht nur um den Spaß, sondern auch um die Ehre. So gab es viele teilweise spektakuläre

Torschüsse, die dann das Publikum aus der Reserve lockten und zu stimmungsvollen Ausrufen und Beifall führten. Großen Applaus bekamen aber auch die jungen Eiskunstläuferinnen, die in den Spielpausen ihr Können zeigten. Die jüngste Sportlerin dabei war gerade einmal sieben Jahre alt und wird wahrscheinlich nicht so schnell wieder vor einer solchen Kulisse mit so riesigem Jubel und Applaus antreten. Daher wird der Moment für sie wohl unvergesslich bleiben.

Cheerleader sorgen für Stimmung

Für zusätzliche Stimmung sorgten die Honeybees Cheerleader

des TV Jahn Wolfsburg. Die Nachwuchs-Cheerleaderinnen begleiteten den Einlauf der Spieler und mischten sich später unter das Publikum, um von dort aus die Zuschauer in Stimmung zu bringen. Gerade im letzten Drittel funktionierte das besonders gut - auch weil das Wolfsrudel noch einmal alles gab, um den schmerzenden Rückstand wieder aufzuholen, und aus allen Lagen auf das Tor der Ice-Bulls schoss.

Aber am Ende musste der Vorjahressieger den Cup an die Sportler der Polizei übergeben, die deutlich mit 5:2 (3:1, 1:1, 1:0) siegten. Wie die Organisatoren selbst betonten, war das aber an

diesem Tag eigentlich nebensächlich, denn am Ende ging es allen Beteiligten hauptsächlich darum, Geld für den guten Zweck zu sammeln.

Geld für Jugendfeuerwehr und Herzenswunsch-Krankwagen

Insgesamt landeten rund 6900 Euro in den Spendenboxen am Eingang. Dieses Geld kommt in diesem Jahr der Jugendfeuerwehr Wolfenbüttel und dem Herzenswunsch-Krankwagen der Malteser zugute, die unheilbar kranken Menschen damit Wünsche erfüllen. Dazu könne beispielsweise eine letzte Fahrt ans Meer oder ein Ausflug in die Heimat genauso gehören wie der Besuch einer Veranstaltung. Begleitet werden die Fahrten von speziell geschulten Ehrenamtlichen in einem entsprechend ausgerüsteten Krankenwagen.

Der Blaulicht Cup ist eine junge, aber dennoch beliebte Veranstaltung in Wolfsburg, die mittlerweile Jahr für Jahr mehr als 3000 Zuschauer zwischen den Jahren in die Eis-Arena lockt. „Die Veranstaltung erfordert Zeit und ein hohes Maß an ehrenamtlichen Einsatz“, wissen die Organisatoren. Doch die Stimmung und entsprechende Spendeneinnahmen hätten wieder einmal deutlich gemacht, dass sich der Einsatz lohnt. Eine Fortsetzung sei daher fest geplant.

Geburtstagskonzert der Jazz-Freunde Wolfsburg

Janice Harrington und Achim Kück Quartett kommen am 17. Januar nach Fallersleben

VON THORSTEN BEHRENS

Fallersleben. Zu ihrem 47. Clubgeburtstag haben die Jazz-Freunde Wolfsburg zu Freitag, 17. Januar, um 20 Uhr Janice Harrington und das Achim Kück Quartett in den Hoffmannsaal gegenüber des Hoffmannshauses in Fallersleben, Westerstraße 4 eingeladen. Wie schon bei ihrem eindrucksvollen Lindenhof-Konzert im November 2022 wird die Formation wieder einen unterhaltsamen Mix aus Jazz, Blues und Gospels präsentieren.

Musiker in der Jazz-Szene fest verankert

Janice Harrington, 1942 in Cleveland/Ohio geboren, kam 1980 nach Europa und lebt heute in der Nähe von Lüneburg. Ihre

professionelle Musikkarriere begann 1967 als Sängerin in Shows für das US-Militär in Südostasien, in den 1970er Jahren war sie unter anderem auch als Schauspielerin und Musicaldarstellerin aktiv. 1984 sang sie für Bischof Desmond Tutu in Oslo bei der Verleihung des Friedensnobelpreises. Sie stand schon mit Künstlern wie Nat Adderley, Frank Sinatra, Sammy Davis jr. und Lionel Hampton auf der Bühne. Bis heute ist sie als Botschafterin des State Departments für afroamerikanische Musik aktiv und hält Workshops und Master-classes ab.

Auch im deutschen Fernsehen ist Janice Harrington keine Unbekannte. 2018 war sie Finalistin in der ersten Staffel der SAT1-Show „The Voice Senior“. Ihre dabei vorgetragene fulminante Version



Janice Harrington & das Achim Kück Quartett stehen am Freitag, 17. Januar, auf der Bühne in Fallersleben.

FOTO: JAZZ-FREUNDE WOLFSBURG



des Rolling-Stones-Klassikers „Honky Tonk Women“ wurde auf YouTube bis heute 1,3 Millionen Mal angeklickt!

Bandleader Achim Kück war bereits 2003 das erste Mal mit Bill Ramsey und danach viermal mit Peter Petrel im Lindenhof.

Der 1956 in Braunschweig geborene Pianist heimste bereits in jungen Jahren etliche Preise ein und stand unter anderem mit Gitte Haenning, Lionel Hampton und Mighty Flea Connors auf der Bühne. Mit dem Saxophonisten und Herb Geller-Schüler Ulli Orth ist ein Urgestein der hannoverschen Jazzszene dabei, der unter anderem in der Bigband von Roger Cicero spielte.

Hier gibt es die Eintrittskarten

Eintrittskarten für die Veranstaltung sind bei Dagmar Bedewitz unter der Telefonnummer (0 53 63) 21 47 sowie auch per E-mail an die Adresse d.bedi@t-online.de und in der Tourist-Information im Wolfsburg Store, Willy-Brandt-Platz 4, erhältlich.